

Netzanschlussvertrag (Gasverteilernetz)

Zwischen
dem Anschlussnehmer

«Vor- und Familienname bzw. Name der Firma», «Straße», «PLZ» «Ort»
«Geburtsdatum (bei Privatpersonen)» / «Registergericht und -nummer (bei Firmen)»

- im Folgenden „Anschlussnehmer“ genannt -

und dem Netzbetreiber

Syna GmbH, Ludwigshafener Straße 4, 65929 Frankfurt am Main

- im Folgenden „Syna“ genannt -

wird folgender Vertrag über den Anschluss gastechnischer Anlagen des Anschlussnehmers an das Gasverteilernetz der Syna geschlossen:

1 Gegenstand des Netzanschlussvertrages

1.1 Der Netzanschlussvertrag regelt den Anschluss der gastechnischen Anlage des Anschlussnehmers an das Netz der Syna gemäß nachstehender Daten sowie die Kostenübernahme für eine Erweiterung des bestehenden Anschlusses.

1.2 Anschlussstelle:

«evtl. Bezeichnung der Anschlussstelle», «Straße», «PLZ» «Ort»

Vorgehaltene Leistung «XXX» kW

Übergabedruck «XXX» mbar

Anschluss-Nummer «XXX»

- 1.3 Der Anschlussnehmer ist nicht unbedingt personenidentisch mit dem Kunden, der über den obigen Netzanschluss Gas entnimmt (Anschlussnutzer).
- 1.4 Wenn dieser Netzanschluss zum Zwecke der Gaseinspeisung genutzt werden soll, so ist dies separat mit der Syna zu vereinbaren.

2 **Eigentumsverhältnisse**

Als Eigentumsgrenze gilt die Schraubverbindung auf der Niederdruckseite des Gasdruckregelgerätes, wobei die Schraubverbindung selbst im Eigentum der Syna steht. Sollte der Netzanschluss nicht genutzt werden, gilt als Eigentumsgrenze der ausgangsseitige Flansch der Hauptabsperreinrichtung (HAE).

3 **Vorgehaltene Leistung**

- 3.1 Die Syna hält an der Anschlussstelle zum Zwecke der Gasentnahme eine Leistung gemäß Ziffer 1.2 vor.
- 3.2 Die Syna ist nicht verpflichtet, mehr als die vertraglich vereinbarte Leistung vorzuhalten. Überschreitungen der vorgehaltenen Leistung bedürfen der Zustimmung der Syna.
- 3.3 Wird die vorgehaltene Leistung nach Ziffer 1.2 dauerhaft erheblich überschritten, ist die Syna berechtigt, im Zusammenhang mit der Leistungserhöhung, vom Anschlussnehmer die Zahlung eines weiteren Baukostenzuschusses (BKZ) in der Höhe seines Kostenanteils zu verlangen.

Die Höhe dieses Kostenanteils richtet sich nach den Ergänzenden Bedingungen der Syna zur Niederdruckanschlussverordnung – NDAV und ist gestaffelt nach folgenden Bereichen der vorgehaltenen Leistung:

Für den Bereich von 0 kW bis 25 kW:	0,00 € je kW Leistungserhöhung
Für den Bereich von 25 kW bis 1.000 kW:	12,00 € je kW Leistungserhöhung
Für den Bereich über 1.000 kW:	8,00 € je kW Leistungserhöhung

jeweils zuzüglich Umsatzsteuer in der jeweils gültigen Höhe.

4 **Änderung des Netzanschlusses**

- 4.1 Für alle Änderungen des Netzanschlusses sind die jeweils gültigen Ergänzenden Bedingungen der Syna zur „Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Gasversorgung in Niederdruck“ (Niederdruckanschlussverordnung – NDAV) anzuwenden.
- 4.2 Eine Änderung des Netzanschlusses ist in Schriftform zu beauftragen.

5 Technik und Betrieb

- 5.1 Die Einrichtungen des Netzanschlusses und der Kundenanlage müssen den anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Zu beachten sind insbesondere die Vorgaben des DVGW-Regelwerkes in der jeweils gültigen Fassung.
- 5.2 Der Netzanschluss gehört zu den Betriebsanlagen der Syna und steht in deren Eigentum oder ist ihr zur wirtschaftlichen Nutzung überlassen. Arbeiten bezüglich Instandhaltung, Erneuerung, Änderung, Abtrennung oder Beseitigung dürfen nur von der Syna oder einem von ihr beauftragten Unternehmen durchgeführt werden.

Der Anschlussnehmer ist nicht berechtigt, Einwirkungen auf den Netzanschluss selbst vorzunehmen oder von einem Dritten vornehmen zu lassen.

Des Weiteren ist der Anschlussnehmer dafür verantwortlich, dass der Netzanschluss stets zugänglich ist. Insbesondere dürfen in unmittelbarer Nähe des Netzanschlusses keine Gegenstände gelagert werden.

Weiterhin hat der Anschlussnehmer die Verantwortung dafür zu tragen, dass der Netzanschluss vor Beschädigungen geschützt ist. Sollte der Netzanschluss dennoch beschädigt werden, so hat der Anschlussnehmer Art und Umfang der Beschädigung der Syna unverzüglich mitzuteilen.

- 5.3 Der Anschlussnehmer hat
- a) die baulichen Voraussetzungen für die sichere Errichtung des Netzanschlusses entsprechend den anerkannten Regeln der Technik zu schaffen und
 - b) für die ordnungsgemäße Errichtung, den Betrieb und die Instandhaltung der sich in seinem Eigentum befindenden Anlagen zu sorgen und die damit verbundenen Kosten zu tragen. Für Arbeiten an der gastechnischen Anlage des Anschlussnehmers ist ein in ein Installateurverzeichnis eines Netzbetreibers eingetragener Installateur zu beauftragen.
- 5.4 Die Syna ist berechtigt, die gastechnischen Anlagen des Anschlussnehmers an der Anschlussstelle auf ihren vorschriftsmäßigen Zustand hin zu prüfen. Durch eine Vornahme oder Unterlassung der Überprüfung der gastechnischen Anlagen sowie durch deren Anschluss an das Netz übernimmt die Syna keine Haftung für die Mängelfreiheit der Anlagen.
- 5.5 Die Anschlussnutzung muss nach Fertigstellung des Netzanschlusses innerhalb von 3 Jahren erfolgen. Bei Überschreitung dieser Frist, behält sich die Syna GmbH vor, den Anschluss nach vorheriger Ankündigung zu demontieren.
- 5.6 Der Anschlussnehmer wird den Betrieb seiner gastechnischen Anlage so führen, dass dadurch keine nachteiligen Auswirkungen auf den ordnungsgemäßen Netzbetrieb der Syna hervorgerufen werden können.

- 5.7 Die Syna ist berechtigt, den Netzanschluss oder die Anschlussnutzung zu unterbrechen, wenn der Anschlussnehmer oder Anschlussnutzer der Netzanschlussverordnung zuwiderhandelt und die Unterbrechung erforderlich ist, um
- eine unmittelbare Gefahr für die Sicherheit von Personen oder Sachen von erheblichem Wert abzuwenden,
 - die Anschlussnutzung unter Umgehung, Beeinflussung oder vor Anbringung der Messeinrichtungen zu verhindern oder
 - zu gewährleisten, dass Störungen anderer Anschlussnehmer oder -nutzer oder störende Rückwirkungen auf Einrichtungen der Syna oder Dritter ausgeschlossen sind.
- 5.8 Die Syna wird die Unterbrechung unverzüglich wieder aufheben, sobald die Gründe für die Unterbrechung entfallen sind und die Kosten der Unterbrechung und deren Aufhebung erstattet wurden. Die Kosten können pauschal berechnet werden.
- 5.9 Darüber hinaus ist die Syna berechtigt, den Netzanschluss zu unterbrechen, soweit dies zur Vornahme betriebsnotwendiger Arbeiten oder zur Vermeidung eines drohenden Netzzusammenbruchs erforderlich ist.

6 Grundstücksnutzung und Zutrittsrecht

- 6.1 Der Anschlussnehmer gestattet der Syna die Installation ihrer für die Versorgung der Entnahmepunkte der Anschlussnutzer erforderlichen Betriebsmittel. Zur Einführung der Anschlussleitungen in die gasteknische Anlage des Anschlussnehmers und – so weit erforderlich – zur Installation weiterer Betriebsmittel stellt der Anschlussnehmer der Syna auf seinem Grundstück zur Erfüllung des Vertragszweckes geeignete Flächen und / oder Räume (ggf. im Rahmen einer Dienstbarkeit) unentgeltlich zur Verfügung.
- 6.2 Der Anschlussnehmer hat für Zwecke der örtlichen Versorgung das Anbringen und Verlegen von Leitungen nebst Zubehör über seine im Gebiet des Gasversorgungsnetzes der allgemeinen Versorgung liegenden Grundstücke sowie erforderliche Schutzmaßnahmen unentgeltlich zuzulassen.

Diese Pflicht betrifft nur Grundstücke,

- die an das Gasversorgungsnetz angeschlossen sind,
- die vom Anschlussnehmer in wirtschaftlichem Zusammenhang mit einem an das Netz angeschlossenen Grundstück genutzt werden oder
- für die die Möglichkeit des Netzanschlusses sonst wirtschaftlich vorteilhaft ist.

Sie besteht nicht, wenn die Inanspruchnahme der Grundstücke den Anschlussnehmer mehr als notwendig oder in unzumutbarer Weise belasten würde; insbesondere ist die Inanspruchnahme des Grundstücks zwecks Anschlusses eines anderen Grundstücks an das Gasversorgungsnetz grundsätzlich verwehrt, wenn der Anschluss über das eigene Grundstück des anderen Anschlussnehmers möglich und der Syna zumutbar ist.

- 6.3 Der Anschlussnehmer hat nach vorheriger Benachrichtigung dem mit einem Ausweis versehenen Beauftragten der Syna den Zutritt zum Grundstück und zu seinen Räumen zu gestatten, soweit dies zur Wahrnehmung ihrer vertraglichen Rechte und Pflichten erforderlich ist, wie z.B. für die Prüfung der technischen Einrichtungen und Messeinrichtungen oder zur Unterbrechung des Anschlusses. Eine vorherige Benachrichtigung ist bei Gefahren für die Sicherheit von Personen oder Anlagen oder Störungen Dritter oder störender Rückwirkungen auf Einrichtungen der Syna oder Dritter nicht erforderlich. Bei Gefahr oder Störungen ist der Syna Zugang zu allen Teilen der Kundenanlage zu gewähren.
- 6.4 Falls der Anschlussnehmer nicht Grundstückseigentümer ist, wird er rechtzeitig vor Abschluss dieses Vertrags der Syna die schriftliche Zustimmung des Grundstückseigentümers zur Benutzung des Grundstücks im Sinne der Ziffern 6.1 bis 6.3 beibringen.

7 **Datenverarbeitung**

Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten finden Sie in der Anlage Datenschutzhinweise. Die Anlage ist wesentlicher Bestandteil dieses Vertrages

8 **Laufzeit und Kündigung**

- 8.1 Der Vertrag tritt mit Unterzeichnung in Kraft, frühestens mit Inbetriebnahme des Anschlusses und läuft auf unbestimmte Zeit.
- 8.2 Das Vertragsverhältnis kann mit einer Frist von einem Monat auf das Ende eines Kalendermonats gekündigt werden. Eine Kündigung durch die Syna ist nur möglich, soweit eine Pflicht zum Netzanschluss nach § 18 Abs. 1 Satz 2 des Energiewirtschaftsgesetzes nicht besteht.
- 8.3 Die Kündigung bedarf der Textform.
- 8.4 Mit Beginn der Laufzeit dieses Vertrages enden alle früheren Verträge und Vereinbarungen dieses Netzanschlussverhältnis betreffend sowie deren Nachträge und Vertragsergänzungen.

9 Schlussbestimmungen

9.1 Sofern der Anschlussnehmer das Grundstück / das Gebäude ganz oder teilweise veräußert oder dritten überlässt, oder sein Vermögen auf einen anderen überträgt, gehen seine Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag auf die Rechtsnachfolger über. Der Anschlussnehmer ist verpflichtet, den Eigentumsübergang und die Person des neuen Anschlussnehmers unverzüglich in Textform der Syna anzuzeigen.

Tritt an Stelle des bisherigen Netzbetreibers ein anderes Unternehmen in die sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Rechte und Pflichten ein, so bedarf es hierfür nicht der Zustimmung des Anschlussnehmers. Der Wechsel des Netzbetreibers ist öffentlich bekannt zu machen und auf der Internetseite des Netzbetreibers zu veröffentlichen.

9.2 Gerichtsstand bei Rechtsstreitigkeiten ist der Ort der Anschlussstelle nach Ziffer 1.2.

9.3 Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so bleibt der Vertrag im Übrigen davon unberührt.

9.4 Zur Nutzung des Anschlusses ist die vollständige Herstellung und die vollständige Bezahlung des Netzanschlusses sowie ein gesonderter Vertrag über die Anschlussnutzung sowie die Gaslieferung erforderlich.

9.5 Änderungen oder Ergänzungen des Vertrags bedürfen der Schriftform.

9.6 Die „Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Gasversorgung in Niederdruck“ (Niederdruckanschlussverordnung – NDAV) vom 01.11.2006 (BGBl. I. S. 2477) sowie die „Ergänzenden Bedingungen der Syna zur Niederdruckanschlussverordnung – NDAV“ sind Bestandteil dieses Vertrages.

Die „Niederdruckanschlussverordnung – NDAV“ sowie die „Ergänzenden Bedingungen zur Niederdruckanschlussverordnung – NDAV“ sind auf der Internetseite der Syna (derzeit www.syna.de) zur Einsichtnahme veröffentlicht. Diese Dokumente können ferner bei der Syna angefordert werden.

.....
(Ort, Datum)

Frankfurt am Main,
(Datum)

«Anschlussnehmer»
(Anschlussnehmer)

Syna GmbH
(Netzbetreiber)

(Stempel und Unterschrift)

(Unterschrift)

1. Allgemeines

Wir beachten die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), sowie die weiteren entsprechenden nationalen und europäischen Regelungen und möchten Sie mit diesen Datenschutzhinweisen transparent über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten informieren und Ihnen einen Überblick über Ihre diesbezüglichen Rechte geben. Personenbezogene Daten sind alle Daten, die auf Sie persönlich beziehbar sind, z. B. Name, Adresse, E-Mail-Adressen oder Nutzerverhalten. Hinsichtlich der weiteren nachfolgend verwendeten Begriffe, wie z.B. „Verantwortlicher“ oder „Auftragsverarbeiter“, verweisen wir auf den Definitionskatalog der Begriffsbestimmungen in Art. 4 DSGVO.

Welche Ihrer Daten wir im Einzelnen verarbeiten und wie diese konkret genutzt werden, bestimmt sich maßgeblich durch Ihre Beziehung zu unserem Unternehmen. Daher werden gegebenenfalls nicht alle Teile dieser Datenschutzhinweise auf Sie zutreffen.

2. Verantwortlicher und Datenschutzbeauftragter

Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist die Syna GmbH, Ludwigshafener Str. 4, 65929 Frankfurt a.M., Telefon 069 3107-1060
Datenschutzbeauftragter: Syna GmbH, Datenschutzbeauftragter, Ludwigshafener Str. 4, 65929 Frankfurt a.M., datenschutz@syna.de.

3. Kategorien und Quellen der von uns verarbeiteten Daten

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten, wenn Sie persönlich, per E-Mail, Telefon oder über unsere Webseite mit uns in Kontakt treten, weil Sie sich für unsere Produkte und Dienstleistungen interessieren, Netzanschlüsselaufträge erteilen, Hausanschlüsse erstellen lassen, Strom aus erneuerbaren Energien einspeisen, Online-Formulare ausfüllen oder im Rahmen eines bestehenden Geschäftsverhältnisses unsere Produkte und/oder Dienstleistungen nutzen. Zudem verarbeiten wir personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen (z.B. Grundbücher) zulässigerweise gewinnen oder die uns von anderen Unternehmen der Süwag-Gruppe oder von sonstigen Dritten (z.B. Bauträger, andere Energieversorgungsunternehmen, Gas- und Elektroinstallationsunternehmen, Wohnungseigentümer, -vermieter oder -vormieter, Nachmieter, Hausverwaltungen, Vertriebspartner, Architekturbüros, sowie Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt, Kreditauskunfteien) berechtigt übermittelt werden. Relevante personenbezogene Daten sind insbesondere persönliche Identifikationsangaben und Kontaktinformationen (z.B. Titel, Name, Adresse, Geburtsdatum, E-Mail-Adresse, Telefonnummer), Zahlungsdaten (z.B. Kontodaten), Daten aus der Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtung, insbesondere betreffend Ihren Netzanschluss (z.B. Art des Anschlusses, die sog. Marktlokations-ID, Zählernummer und weitere anschlusspezifische Merkmale, Verbrauchsdaten, Daten zu Ihrer Einspeiseanlage und für den Versand von Rechnungen sowie ggf. Mahnungen). Des Weiteren verarbeiten wir auch Informationen über Ihre finanzielle Situation (z.B. Bonitätsdaten), Daten zu Ihrem Online-Verhalten und -Präferenzen (z.B. IP-Adressen, Identifikationsmerkmale mobiler Endgeräte, Daten zu Besuchen auf unseren Webauftreten), Daten zur Kommunikation mit Ihnen (z.B. per Brief, E-Mail oder Webseite) und Werbe- und Vertriebsdaten (z.B. zu Einwilligungen), ggf. auch Melde- bzw. Um-/Einzugsdaten und bei Anruf der Netzleitstelle im Falle von Netzstörungen auch Audiodaten (Aufzeichnungen Ihres Anrufs).

4. Zwecke der Verarbeitung und Rechtsgrundlage

Wir verarbeiten personenbezogene Daten zu folgenden Zwecken:

4.1 Erfüllung vertraglicher Pflichten (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b DSGVO)

Die Verarbeitung erfolgt zur Vertragserfüllung mit Ihnen. Davon umfasst sind u.a. Leistungen bezüglich Ihres Netzanschlusses, z.B. die Herstellung, Abrechnung der Einspeisung, ggf. den Versand von Mahnungen, Forderungsmanagement sowie ggf. die Sperrung und den Wiederanschluss von Zählern, die Kommunikation mit Ihnen sowie die Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, z.B. eine Bonitätsprüfung vor der Bestätigung Ihres Vertrages durch uns. Zur Einholung einer Bonitätsauskunft über Sie übermitteln wir Ihren Namen, Ihre Anschrift und Ihr Geburtsdatum an die CEG Creditreform Boniversum GmbH, Hellersbergstr. 11, 41460 Neuss oder an die SCHUFA Holding AG, Zeil 29 - 31, 60313 Frankfurt (M). Bei Vorliegen einer negativen Auskunft zu Merkmalen Ihrer Bonität dürfen wir ein Vertragsschluss mit Ihnen u.U. ablehnen.

4.2 Verarbeitung aufgrund berechtigter Interessen (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DSGVO)

Wir verarbeiten personenbezogene Daten zur Wahrung unserer berechtigten Interessen und der berechtigten Interessen von Dritten, sofern nicht Ihr schutzwürdiges Interesse überwiegt. Im Rahmen der Interessenabwägung nach Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DSGVO sind wir bemüht, nur Verarbeitungen durchzuführen, die für den Betroffenen bzw. für das jeweilige Rechtsverhältnis typisch sind und vernünftigerweise von dem Betroffenen erwartet werden können. Aus diesem Grund informieren wir die Betroffenen stets verständlich und umfassend über von uns beabsichtigte bzw. durchgeführte Datenverarbeitungen. Wir achten darauf, dass durch die auf unsere berechtigten Interessen gestützten Datenverarbeitungen keine Nachteile für die Betroffenen zu erwarten sind. Im Rahmen, in dem dies technisch möglich ist, setzen wir Maßnahmen ein, um die Persönlichkeitsrechte der Betroffenen zu schützen. Schließlich steht Ihnen das Recht, zu einen Widerspruch gegen eine Verarbeitung aufgrund unserer berechtigten Interessen zu erklären (vgl. dazu Ziffer 7).

Unsere berechtigten Interessen im Sinne der Datenschutzgrundverordnung sind insbesondere:

- I. die Verhinderung von Betrug und Schäden zum Nachteil unseres Unternehmens oder unserer Geschäftspartner,
- II. die Steigerung unserer wirtschaftlichen Effizienz sowie
- III. die Optimierung unseres wirtschaftlichen Betriebs, auch innerhalb verschiedener Konzerngesellschaften.

Aufgrund dieser berechtigten Interessen (siehe oben) verarbeiten wir personenbezogene Daten z.B. zu folgenden Zwecken:

- Datenaustausch im Zusammenhang mit der Unterbrechung der Energieversorgung,
 - Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten,
 - Bearbeitung eingehender Anfragen von Interessenten,
 - Missbrauchsprävention,
- IV. Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebes.

4.3 Verarbeitung aufgrund Ihrer Einwilligung (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DSGVO)

Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke (z.B. zur werblichen Ansprache per Telefon) erteilt haben, ist die Verarbeitung auf dieser Grundlage rechtmäßig. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

4.4 Verarbeitung aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c DSGVO)

Als Netzbetreiber unterliegen wir diversen rechtlichen Verpflichtungen (z.B. aus Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), Messstellenbetriebsgesetz (MsbG), Strom- und Gasnetzanschlussverordnungen (StromNZV, GasNZV), Niederspannungs- und Niederdruckanschlussverordnungen (NAV, NDAV), Beschlüsse der Bundesnetzagentur, Erneuerbare Energien Gesetz (EEG), Kraftwärmekopplungs-Gesetz (KWKG). Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören unter anderem das Erstellen und Aufrechterhalten eines Netzanschlusses, der Datenaustausch mit den Energieversorgungsunternehmen im Rahmen eines Lieferantenwechsels oder einer gegebenenfalls nötigen Anschlussperrung, die Ermittlung und Abrechnung der Netznutzungsentgelte, Erfassung, Bearbeitung und Behebung von Störungen im Strom- und Gasnetz.

5. Empfänger der Daten

Innerhalb unseres Unternehmens erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung ihrer jeweiligen Funktion im Unternehmen bzw. zur Erfüllung unserer vertraglichen oder gesetzlichen Pflichten benötigen. Gesetzlich sind wir ebenso verpflichtet, bestimmte Daten an Messstellen- und Netzbetreiber sowie andere Energieversorgungsunternehmen weiterzugeben, z.B. um einen Lieferantenwechsel vornehmen zu können. Auch von uns eingesetzte Dienstleister können Daten erhalten. Dies sind in erster Linie andere Unternehmen der Süwag-Gruppe sowie Post- und Druckdienstleister, Webdienstleistungsunternehmen, IT-Dienstleister, Telekommunikations-Dienstleister (Callcenter), Abrechnungsdienstleister, weitere zum Innogy-Konzern gehörende Gesellschaften, Marktforschungsunternehmen, Auskunftsteien, Inkassodienstleister, Dienstleister für Zähler austausch, Zählerinstallation und Unterbrechung der Versorgung und weitere Dienstleister, die wir im Rahmen von Auftragsverarbeitungen nach Art. 28 DS-GVO heranziehen. Unter bestimmten Voraussetzungen können personenbezogene Daten auch an öffentliche Stellen (z.B. Jobcenter), Behörden (z.B. Polizei, Staatsanwaltschaften, Gerichte), Anwälte und Notare sowie Wirtschaftsprüfer weitergegeben werden. Es ist derzeit keine Datenübermittlung an Stellen in Staaten außerhalb der Europäischen Union sowie den Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums (sogenannte Drittstaaten) vorgesehen.

6. Dauer der Speicherung und Löschung Ihrer Daten

Wir löschen Ihre personenbezogenen Daten, wenn das Vertragsverhältnis mit Ihnen beendet ist, sämtliche gegenseitige Ansprüche erfüllt sind und keine über den Beendigungszeitpunkt hinauswirkende Einwilligung vorliegt sowie gesetzliche Aufbewahrungspflichten oder gesetzliche Rechtfertigungsgrundlagen für die Speicherung nicht bestehen. Gesetzliche Aufbewahrungspflichten ergeben sich insbesondere aus dem Handelsgesetzbuch (HGB) und der Abgabenordnung (AO) und betragen in der Regel sechs bis zehn Jahre. Soweit erforderlich, werden Kundendaten jedoch zusätzlich bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfristen vorgehalten (drei Jahre gemäß §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB)).

7. Ihre Datenschutzrechte

Sie haben folgende Datenschutzrechte, die Sie über die in Ziffer 2. genannten Kontaktdaten geltend machen können: das Recht auf Auskunft über die bei uns gespeicherten Daten (Artikel 15 DSGVO) sowie das Recht auf Berichtigung (Artikel 16 DSGVO), das Recht auf Löschung (Artikel 17 DSGVO), das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Artikel 18 DSGVO), das Recht auf Datenübertragbarkeit (Artikel 20 DSGVO) und das Recht auf Widerspruch (Artikel 21 DSGVO). Darüber hinaus haben Sie das Recht, sich mit einer Beschwerde an die zuständige Aufsichtsbehörde, den Hessischen Datenschutzbeauftragten, Gustav-Stresemann-Ring 1, 65189 Wiesbaden, (<https://www.datenschutz.hessen.de>) zu wenden.

Ihre Widerspruchsrechte nach Artikel 21 DSGVO

Einzelfallbezogenes Widerspruchsrecht

Sofern wir eine Verarbeitung von Daten auf Grundlage einer Interessenabwägung vornehmen (siehe oben Ziffer 4.2), haben Sie jederzeit das Recht, gegen diese Verarbeitung Widerspruch einzulegen. Nach einem Widerspruch, verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr, es sei denn, wir können zwingende berechtigte Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Werbliches Widerspruchsrecht

Soweit wir eine Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für Zwecke der Werbung vornehmen, können Sie einer solchen Nutzung jederzeit widersprechen. Dies gilt auch für das Profiling, soweit es mit solcher Werbung in Verbindung steht. Widersprechen Sie der Verarbeitung für Zwecke der Werbung, verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr für Werbezwecke. Ein Widerspruch kann formfrei erfolgen und sollte möglichst an eine der unter 2. genannten Adressen gerichtet werden.

Einwilligungen (s.o. 4.3) zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten können Sie uns gegenüber jederzeit widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung bis zum Widerruf bleibt von dem Widerruf unberührt. Ein solcher Widerruf beeinflusst jedoch die Zulässigkeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, nachdem Sie ihn gegenüber uns ausgesprochen haben.

8. Pflicht zur Bereitstellung von Daten

Für unsere Geschäftsbeziehung benötigen wir personenbezogene Daten, soweit für die Aufnahme, Durchführung und Beendigung einer Geschäftsbeziehung und zur Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten können wir in der Regel keinen Vertrag mit Ihnen schließen bzw. diesen ausführen. In unseren Vertragsformularen sowie auf unseren Webseiten ist jeweils gekennzeichnet, welche Angaben freiwillig und welches Pflichtangaben sind.

9. Automatisierte Entscheidungsfindung und Profiling

Zur Begründung und Durchführung der Geschäftsbeziehung nutzen wir grundsätzlich keine vollautomatisierten Entscheidungsverfahren im Sinne von Artikel 22 DSGVO. Um Sie zielgerichtet über Produkte und Leistungen zu informieren, können wir ein sogenanntes Profiling vornehmen. Dies bedeutet, dass wir Ihre Daten verarbeiten, um bestimmte persönliche Aspekte zu bewerten und in diesem Zusammenhang, z.B. Ihre Verbrauchsdaten zu analysieren. Dies soll eine bedarfsgerechte Kommunikation und Werbung, einschließlich Markt- und Meinungsforschung, ermöglichen, so dass – sofern wir Werbemaßnahmen durchführen – nur für Sie relevante Werbung an Sie gerichtet wird. Die Auswertung Ihrer Daten dazu erfolgt in anonymisierter oder pseudonymisierter Form. Soweit dabei gewisse Wahrscheinlichkeitswerte berücksichtigt werden, beruhen diese auf einem wissenschaftlich anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren.